

Jahresbericht der Ethikkommission am Bethesda (EBE): 2023

Die EBE hat sich im 2023 zu vier ordentlichen Sitzungen getroffen. Es wurden intensive Diskussionen zu folgenden **Hauptthemen** geführt:

- **Grenzen der Selbstbestimmung**

- In vielen Fallbeispielen und theoretischen Arbeiten steht dieses Thema im Vordergrund: Sei es, dass die Urteilsfähigkeit von Pat. nicht zweifelsfrei vorhanden ist (z.B. beginnende Demenz, entsprechende Diagnostik wird abgelehnt, was aufgrund der Selbstbestimmung möglich ist), sei es, dass das Verhalten von Pat. Potential zur Selbstgefährdung birgt.
- Deutlich zeigt sich, dass der Handlungsspielraum für Fachpersonen in solchen Situationen recht begrenzt ist. Oft können die Situationen nur durch viele Gespräche und hohen Begleitungsaufwand halbwegs kontrolliert verlaufen.

- **Einsatz von Neuroleptika bei Menschen mit Demenz in APH**

- Eine CH-Studie kritisiert den übermässigen, medizinisch nicht-indizierten Einsatz von Neuroleptika in APH. Sie schlägt alternative Behandlungsmöglichkeiten vor.
- Tatsächlich werden Neuroleptika nicht selten eingesetzt, aber die Studie schildert Verhältnisse, wie wir sie in unseren APHs eher nicht antreffen.
- Die alternativen Behandlungsmöglichkeiten sind sehr personalintensiv und können selten realisiert werden.
- Wir bleiben mit den Autoren der Studie im Gespräch: Ev. kann ein entsprechendes Projekt in einem Heim der AZAG durchgeführt werden.

- **Geschlechtervielfalt: Ein Thema für den klinischen Bereich?**

- In der fernerer Vergangenheit gab es eine eindeutige Zuweisungskette im Sinne von: biologische Geschlechtsmerkmale > Geschlechtsidentität (Mann/Frau) > Sexuelle Orientierung. Diese beiden Zuweisungen werden heute so in Frage gestellt; biologische Geschlechtsmerkmale, Geschlechtsidentitäten und Sexuelle Orientierungen werden entkoppelt und diversifiziert.
- Es ergeben sich für den klinischen Bereich einige Lernfelder und Herausforderungen: Reagiert die Medizin/Pflege auf diese Entwicklungen mit der Bildung entsprechenden Fachwissens, sodass Pat. geeignet behandelt werden können? Wie kann ein Spital/Heim auf diverse Geschlechtsidentitäten eingehen (z.B. bei Zimmerzuteilung)?
- Wir werden am 22. Oktober 2024 am Abend ein Ethikforum im Bethesda Campus zu diesem Thema durchführen.

- **Suizidbeihilfe**
 - Das Thema tritt in verschiedenen Institutionen auf und erzeugt Fragen und Unsicherheiten: In Institutionen, welche keinen assistierten Suizid zulassen, führt der Wunsch nach assistiertem Suizid wiederholt zu Austritten mit entsprechenden Absichten. Die Bearbeitung dieser Fälle in den Institutionen erweist sich teilweise als zeitintensiv und heikel, denn auch ein entsprechender Austritt verlangt ein koordiniertes Vorgehen.
 - Zum einen scheint die allgemeine Akzeptanz für assistierten Suizid immer grösser zu werden. Zum anderen ergeben sich im Einzelfall teilweise sehr komplizierte Situationen (z.B. altruistischer Suizid aus materiellen Überlegungen (Erbe), komplexe Familienverhältnisse, hohe Emotionalität).

- All diese Themen stehen auch im Jahr 2023 vor dem Hintergrund einer starken **Leistungsverdichtung bei gleichzeitigem Personalmangel:**
 - Ressourcenknappheit, insbesondere Zeitmangel, sind eine ständige Herausforderung. Diese Gesamtsituation setzt alle Gesundheitsinstitutionen und – Fachpersonen unter nicht geringen Druck.
 - Gewisse Institutionen geraten durch Personalmangel in einen Teufelskreis: Zu wenig Personal führt zu höherer Belastung der verbleibenden Mitarbeiter_innen, was zu weiteren Kündigungen führt, wodurch der Personalbestand noch kleiner wird etc.

Ein **Ethikforum** fand im 2023 aufgrund des Wechsels im Präsidium (s.u.) nicht statt. Im 2024 wird wieder ein Ethikforum stattfinden.

Der Koordinator der EBE war im Oktober als Referent an einem Seelsorge Tag der Bethesda Seelsorger_innen und weiteren methodistischen Seelsorger_innen in diakonischen Institutionen beteiligt. Er beriet der EBE angeschlossene Institutionen ausserhalb der Sitzungen in zwei Fällen.

Es haben verschiedene **Wechsel bei den Mitgliedern der EBE** stattgefunden: Madeleine Bader (Spitex Basel) schied wegen Stellenwechsel aus der EBE aus und wurde durch Stephanie Hornof ersetzt.

Dr. Sonja Maag (Adullam Spital) vollzog einen Stellenwechsel, blieb aber als Gast in der EBE. Ihr neuer Arbeitgeber wird sich um eine Aufnahme in die EBE bemühen. Dr. Sonja Maag wurde durch Dr. Charlotte Neuhauser ersetzt. Diese scheidet wegen Stellenwechsel leider auch schon wieder aus der EBE aus.

Wir danken allen scheidenden Mitgliedern für ihr Engagement in der EBE und heissen alle neuen Mitglieder herzlich willkommen. Das Vizepräsidium ist weiterhin vakant.